

Allgemeine Hinweise

Zertifizierung:

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Die Registrierung erfolgt über die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN). Bitte bringen Sie hierzu Ihren Barcode der Ärztekammer mit.

Organisation und Veranstalter:

Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH
Gartenstraße 29, 61352 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72-67 96 0, Fax: 0 61 72-67 96 26
E-Mail: info@kmb-lentzsch.de
Homepage: www.kmb-lentzsch.de

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen,
Frankfurt am Main, über den Betrag von 3.000 Euro

und DR. KADE BESINS Pharma GmbH, Berlin,
über den Betrag von 1.200 Euro

und Hexal AG, Holzkirchen,
über den Betrag von 1.000 Euro



Laborarztpraxis
Dres. Walther, Weindel
und Kollegen



Onkologie

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsort:

Hotel Nassauer Hof Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 3 - 4
65183 Wiesbaden
Telefon 0611-133 606

Und so finden Sie uns:

Parkmöglichkeiten im Parkhaus Kurhaus



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 10.6.2016 über die Online-Anmeldung unter www.frankfurterhormonschule.de an, damit eine optimale Planung (Bestuhlung, Catering, etc.) für uns möglich ist. **Recht herzlichen Dank!**

www.frankfurterhormonschule.de

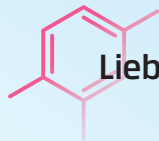
Frankfurter Hormonschule

Nebenwirkungsmanagement bei endokrinen Therapien des Mammakarzinoms



Nassauer Hof, Wiesbaden
22. 6. 2016, 19.00 Uhr
Imbiss ab 18.15 Uhr

- Eintritt frei -



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Mammakarzinom ist der häufigste bösartige Tumor der Frau. Trotz zunehmender Inzidenz zeigt sich erfreulicherweise eine deutliche Abnahme der Mortalität. Dies ist sicherlich durch die verstärkte Frühdiagnose aber auch durch verbesserte therapeutische Interventionen zu erklären.

Hierbei gehören seit vielen Jahren endokrine Therapien zum Standard der leitliniengerechten Behandlung des Mammakarzinoms. Neben den erwünschten tumorspezifischen Wirkungen nimmt die Beratung bei therapieassoziierten Nebenwirkungen einen immer höheren Stellenwert ein.

Zu den häufigsten Nebenwirkungen gehören die Arthralgien/Myalgien, klimakterische Beschwerden, Osteoporose aber auch trockene Schleimhäute etc. In der gynäkologischen Praxis stellt sich häufig die Frage, wie eine effektive Therapie dieser Nebenwirkungen erfolgen kann. Des Weiteren besteht nach einer Brustkrebsdiagnose häufig eine psychologische Belastungssituation, die eine psychoonkologische Begleitung benötigt. Ein häufig tabuisiertes Thema ist die Frage nach Sexualität nach Brustkrebs, welche wir ebenfalls adressieren möchten.

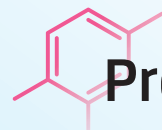
Im Rahmen dieser Frankfurter Hormonschule Spezialveranstaltung wollen wir mit namenhaften Spezialisten die Fragen nach Ätiopathogenese, Diagnostik, besonders aber der Behandlung der Nebenwirkungen anhand von Fallbeispielen eingehend diskutieren.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihre

Prof. Dr. Peyman Hadji

Dr. Klaus Doubek



Programm

Mittwoch, den 22. 6. 2016, 19.00 bis 20.30 Uhr

Ab 18.15 Uhr steht ein Imbiss bereit

Moderation und wissenschaftliche Leitung:

Dr. Klaus Doubek, Wiesbaden

Prof. Dr. Peyman Hadji, Frankfurt

Impulsreferat 1:

Therapie von klimakterischen Beschwerden unter antihormoneller Therapie

Dr. med. Katrin Schaudig, Hamburg

Impulsreferat 2:

Arthralgien/Osteoporose – Wie vorbeugen, wie behandeln?

Prof. Dr. med. Peyman Hadji, Frankfurt

Impulsreferat 3:

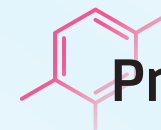
Sexualität nach Brustkrebs – Was ist zu beachten?

Prof. Dr. med. Annette Hasenburg, Mainz

Kritischer Dialog:

Wir freuen uns über Kasuistiken aus Ihrer Praxis

Spezial



Programm

Mittwoch, den 22. 6. 2016, 19.00 bis 20.30 Uhr

Ab 18.15 Uhr steht ein Imbiss bereit

Referenten/Moderatoren



Dr. med. Klaus Doubek,
Bezirksvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V., Wiesbaden



Dr. med. Katrin Schaudig,
Praxis für gynäkologische Endokrinologie, Schaudig & Schwenkhagen, Hormone-Hamburg, Hamburg



Prof. Dr. med. Peyman Hadji,
Leiter der Sektion für Osteonkologie, gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Krankenhaus Nordwest, Frankfurt am Main



Prof. Dr. med. Annette Hasenburg,
Direktorin der Frauenklinik, JGU Universitätsmedizin, Mainz

Spezial